

Sektion Phoniatrie und Audiologie der Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde des Universitätsklinikums Leipzig in Zusammenarbeit mit der Medizinischen Fakultät der Universität Leipzig, mit dem Arbeitskreis Musik in der Jugend und der Hochschule für Musik und Theater Leipzig



EINLADUNG UND PROGRAMM

19. Leipziger Symposium zur Kinder- und Jugendstimme

THEMA: STIMME – MEDIEN – UMWELT
LEIPZIG, 2. – 4. SEPTEMBER 2022



UNIVERSITÄT
LEIPZIG

Medizinische Fakultät



„Es ist unglaublich, wie gut er nun sprechen kann.“*

Mutter von Justin (Träger eines Cochlear Nucleus Implantats)

Mit der Cochlear™ Nucleus® Smart App können Sie für Ihr Kind Höreinstellungen vornehmen und überwachen, persönliche Hörinformationen ansehen und sogar einen verlorenen Soundprozessor suchen – alles bequem mit Ihrem kompatiblen Apple oder Android™ Gerät.

www.cochlear.de   

* Alle Äußerungen sind die Ansichten der Einzelpersonen. Um zu ermitteln, ob Produkte der Cochlear Technologie für Sie geeignet sind, wenden Sie sich bitte an Ihren Arzt.
 Informieren Sie sich bei Ihrem Arzt über die Möglichkeiten der Behandlung von Hörverlust. Ergebnisse können abweichen: Ihr Arzt berät Sie bezüglich der Faktoren, die Ihr Ergebnis beeinflussen könnten. Lesen Sie stets das Benutzerhandbuch. Nicht alle Produkte sind in allen Ländern erhältlich. Für Produktinformationen wenden Sie sich bitte an Ihren Vertreter von Cochlear vor Ort. Der Cochlear Nucleus 7 Soundprozessor ist mit Apple- und Android-Geräten kompatibel. Die Cochlear Nucleus Smart App ist im App Store und bei Google Play erhältlich. Informationen zur Kompatibilität finden Sie unter www.cochlear.com/compatibility. Apple, das Apple Logo, Apple Watch, FaceTime, das Made for iPad Logo, das Made for iPhone Logo, das Made for iPod Logo, iPhone, iPad Pro, iPad Air, iPad mini, iPad und iPod touch sind in den USA und in anderen Ländern eingetragene Marken von Apple Inc. App Store ist eine in den USA und in anderen Ländern eingetragene Dienstleistungsmarke von Apple Inc. Android, Google Play und das Google Play Logo sind Marken von Google LLC. Der Android Roboter wird auf der Grundlage von Werken reproduziert und modifiziert, die von Google erschaffen und geteilt werden, und er wird gemäß den Bedingungen verwendet, die in der Creative Commons 3.0 Attribution License beschrieben sind. Cochlear, Hear now, And always, Nucleus und das elliptische Logo sind Marken beziehungsweise eingetragene Marken von Cochlear Limited.

© Cochlear Limited 2022. D1979240 V1 2022-04 German Translation of D1658606 V3 2022-03

INHALTSVERZEICHNIS

Programmteil

4	Zum Geleit
6	Kooperationspartner
7	Organisatorische Hinweise
9	Zertifizierung
<hr/>	
10	Freitag, 2. September 2022
11	Samstag, 3. September 2022
14	Sonntag, 4. September 2022
17	Workshops

Porträts

21	Ensembles/Künstler
26	Referenten, Workshopleiter, Gesprächspartner, Konzeptionsteam
<hr/>	
49	Bisherige Symposien
50	Bisherige Bände
51	Vorankündigung
52	Sponsoren

IMPRESSUM

Herausgeber: Sektion Phoniatrie und Audiologie der Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde am Universitätsklinikum Leipzig

Fotos: Jörg Klampäcker (S. 5), Jörg Schreibe (S. 5), Andreas Lander (S. 22), Lemrich (S. 28), Stefan Straube (S. 42), Rainer Bittermann (S. 45) alle anderen Fotos privat

Text: Universitätsklinikum Leipzig, Prof. Dr. Michael Fuchs

Gestaltung: Metronom | Agentur für Kommunikation und Design GmbH, Leipzig

Druck: Druckerei Mahmert GmbH, Aschersleben

Bitte beachten Sie: Ton- oder Filmaufnahmen der Veranstaltung – auch für den privaten Gebrauch – sind nicht erlaubt. Fotos sind lediglich zum privaten Gebrauch zulässig. Wir bitten um Verständnis.



ZUM GELEIT

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleg:innen,

das Medienverhalten von Kindern und Jugendlichen verändert sich ebenso stetig und schnell wie ihre soziokulturelle und biologische Umwelt. Das Symposium will den vielfältigen Einflüssen auf die heranwachsende Stimme und auf ihren Gebrauch sowie den entstehenden Wechselwirkungen nachspüren. Zweifellos bietet die digitale Welt viele Chancen, gerade auch für die Stimpädagogik und -therapie. Andererseits kann übertriebener und falscher Medienkonsum die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen gefährden und sie krankmachen. Wir freuen uns, dass es gelungen ist, ausgewiesene Referent:innen aus Medizin, Stimmtherapie, Stimpädagogik und Psychologie zu gewinnen, die in allgemein verständlichen Vorträgen ihre Expertise beitragen und die sich dabei auf aktuelle Ergebnisse zum Teil sehr groß angelegter Studien beziehen können.

Die Hygiene-Konzepte in der Corona-Pandemie haben Chöre, Musikschulen, Gesangspädagogik, aber auch die Stimmdiagnostik und -therapie mit neuen digitalen Herausforderungen konfrontiert. Die dadurch aufgezwungenen anderen Wege und Beschleunigungen schon bestehender Bemühungen in der Stimmarbeit und Kommunikation haben in kurzer Zeit vielfältige Erfahrungen hervorgebracht, über die es sich lohnt auszutauschen.

Wir hoffen sehr, dass uns die Entwicklung der SARS-CoV2-Pandemie ein (nahezu) unverändertes Format unseres Symposiums mit möglichst maximaler Auslastung der Plätze erlaubt und freuen uns auf Sie in Präsenz in Leipzig!



Prof. Dr. Michael Fuchs

Leiter der Sektion Phoniatrie
und Audiologie
Universitätsklinikum Leipzig



Prof. Dr. Andreas Dietz

Klinikdirektor
Universitätsklinikum Leipzig



Gabriele Nogalski

Vorsitzende
Arbeitskreis Musik in der Jugend



Hannes Piening

Generalsekretär
Arbeitskreis Musik in der Jugend



Prof. Ilse-Christine Otto

Fachrichtung Gesang/Musiktheater
Hochschule für Musik und Theater Leipzig

KOOPERATIONSPARTNER



Medizinische Fakultät der Universität Leipzig



Arbeitskreis Musik in der Jugend



Hochschule für Musik und Theater
„Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig

weitere Partner



Bundesverband Deutscher Gesangspädagogen



Universitätsbibliothek Leipzig



Internationale Stuttgarter Stimmtage

ORGANISATORISCHE HINWEISE

Termin Freitag, 02.09.2022, 15:00 Uhr
bis Sonntag, 04.09.2022, 14:00 Uhr

Veranstaltungsort Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“
Leipzig, Grassstraße 8, 04107 Leipzig
Telefon während der Veranstaltung: 0341 21 44-55;
Fax: 0341 21 44-503

Zielgruppe Mediziner:innen und Therapeut:innen (Phoniat:er:innen/
Pädaudiolog:innen, HNO-Ärzt:innen, Kinder- und Jugendärzt:innen,
Psycholog:innen, Logopäd:innen, Sprechwissenschaftler:innen),
Gesangspädagog:innen (Stimmbildner:innen, Chorleiter:innen,
Musiklehrer:innen, Musikschullehrer:innen), Gesangstudent:innen
und darüber hinaus alle anderen der Kinder- und Jugendstimme
verpflichteten Personen.

Veranstalter Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde
des Universitätsklinikums Leipzig, Sektion Phoniatrie und Audiologie
in Zusammenarbeit mit der Medizinischen Fakultät
der Universität Leipzig

Leitung und Organisation Prof. Dr. Michael Fuchs

Assistenz Madeleine Sorg, Dr. Lennart H. Pieper

Homepage Anja Kapala

**Zentrales Veranstaltungs-
management des UKL** Julia Elsmann, Marko Drasdo

Konzeptionsteam

Prof. Dr. Michael Fuchs (Universitätsklinikum Leipzig)
 Silke Hähnel-Hasselbach (Berlin)
 Norina Narewski-Fuchs (Hochschule für Musik und Theater Leipzig)
 Prof. Ilse-Christine Otto (Hochschule für Musik und Theater Leipzig)
 Hannes Piening (Arbeitskreis Musik in der Jugend, Wolfenbüttel)
 Helmut Steger (Hirschberg/Bergstraße)

Beratender Kreis

Priv.-Doz. Dr. Mirko Döhnert (Krankenhaus St. Elisabeth und St. Barbara, Halle/Saale)
 Prof. Juan M. V. Garcia (Hochschule für Musik Weimar)
 Prof. Robert Göstl (Hochschule für Musik und Tanz Köln)
 Ulrich Kaiser (Knabenchor Unser Lieben Frauen Bremen)
 Maria Leistner (Thomaskirche Leipzig)
 Jörg Meder (Wolfenbüttel/Leipzig)
 Dr. Sylvi Meuret (Universitätsklinikum Leipzig)
 Nils Ole Peters (Knabenchor Hannover)
 Matthias Schubotz (forum thomanum Leipzig)
 Prof. Sascha Wienhausen (Hochschule Osnabrück, Institut für Musik)

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt ab dem 03.05.2022, 12:00 Uhr ausschließlich online auf der Homepage des Symposiums: www.uniklinikum-leipzig.de/einrichtungen/kinderstimme

Teilnehmermanagement

Das gesamte Management der Teilnahme erfolgt durch den Arbeitskreis Musik in der Jugend, Grüner Platz 30, 38302 Wolfenbüttel
 Tel. 05331 90 09 590, Fax 05331 90 09 599
kurse@amj-musik.de
www.amj-musik.de

Über diese Adresse erhalten Sie nach erfolgter Anmeldung Ihre Anmeldebestätigung.

Anmeldeschluss

26.06.2022, frühzeitige Anmeldung empfohlen!

Anzahl der Teilnehmer:innen

Es stehen 370 Plätze zur Verfügung. Die Bearbeitung der Anmeldungen erfolgt in der Reihenfolge des Posteingangs.

Teilnahmegebühren

210€

AMJ- und BDG-Mitglieder: 180€, Studierende oder Auszubildende (bis 28 Jahre): 140€, Studierende und Lehrende der Hochschule für Musik und Theater Leipzig: Unkostenbeitrag 80€ (ohne Veröffentlichung).

Die Gebühren beinhalten den Besuch sämtlicher Vorträge und Workshops, die Pausenversorgung an allen Tagen, sowie die Teilnahme an einem Abend mit den Referent:innen und Workshopleiter:innen. Außerdem enthalten die Gebühren den Preis für die Buchveröffentlichung aller Vorträge im Band 16 der Reihe „Kinder- und Jugendstimme“ (Logos-Verlag, Berlin) inklusive der Versandkosten.

Die Bezahlung der Gebühren nehmen Sie bitte erst nach Erhalt der Rechnung vor, die Sie ab 27.06.2022 erhalten.

Für die Teilnahme an einigen Workshops ist eine bequeme Kleidung empfehlenswert, um bewegungsintensive Körperübungen durchführen zu können.

ZERTIFIZIERUNG

Am Ende der Veranstaltung erhalten alle Teilnehmenden ein Zertifikat über die Teilnahme.

Für Ärzt:innen wird die Veranstaltung von der Sächsischen Landesärztekammer mit insgesamt **19** Punkten auf die zertifizierte Fortbildung angerechnet:

- 02.09.2022: FZ **5** (A)
- 03.09.2022: FZ **9** (A)
- 04.09.2022: FZ **5** (A)

Für Gesangspädagog:innen vergibt der Bundesverband Deutscher Gesangspädagogen (BDG) **18** Fortbildungspunkte.

Für Logopäd:innen, Klinische Sprechwissenschaftler:innen, Sprachtherapeut:innen werden nach den Fortbildungsrichtlinien für die gesamte Veranstaltung **18** Punkte vergeben (Heilmittelbereiche ST1, ST2, SP1, SP2).

Für Erzieher:Innen und Lehrer:Innen in Hessen und Rheinland-Pfalz ist das Symposium als Fortbildungsveranstaltung anerkannt. In den meisten weiteren Bundesländern entscheiden die jeweiligen Schulleitungen eigenständig.

FREITAG, 2. SEPTEMBER 2022

13:00	Anmeldung/Einschreibung
15:00	Musikalischer Auftakt „Thomas – Thomanum – Tor!“ Chor des forum thomanum Leitung: Matthias Schubotz
	Begrüßung Prof. Dr. Michael Fuchs
	Grüßworte des Direktors der Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde Prof. Dr. Andreas Dietz
<hr/>	
15:45	Wechselwirkungen zwischen Eigenwelt und Umwelt Identitätsentwicklung im Kontext innerer und äußerer Faktoren Privatdozent Dr. Mirko Döhnert (Halle/Saale)
16:10	Reflexion und Diskussion
16:20	Plenumworkshop Wege zur Mehrstimmigkeit im Kinderchor Matthias Stubenvoll (Nürnberg) Kinder des forum thomanum (Eine detaillierte Workshop-Beschreibung finden Sie auf Seite 17–20.)
17:20	Vorstellung der Workshopleiter:innen
17:30	Meet the experts, Pause mit Imbiss und Industrieausstellung
<hr/>	
18:15	Workshops (Durchgang I) (Die Workshops A bis D finden in vier Durchgängen jeweils parallel statt. Detaillierte Informationen finden Sie auf den Seiten 17–20.)
19:35	Wechsel

19:45	Assoziationen zwischen Stimmentwicklung, Persönlichkeit und Umwelt LIFE CHILD – eine einmalige Chance! Wie eine epidemiologische Leipziger Studie neue Erkenntnisse über die Kinder- und Jugendstimme erbringt Prof. Dr. Michael Fuchs (Leipzig)
20:10	Stimme, Atmung, Umwelt Luft raus – Stimme aus. Atemwegserkrankungen mit Einfluss auf die Stimme Dr. Freerk Prenzel (Leipzig) und Dr. Sylvi Meuret (Leipzig)
20:35	Reflexion und Diskussion
20:45	Ausklingen oder Ausklinken – Sie haben die Wahl! Prof. Juan M. V. Garcia (Weimar)
21:00	Ende des Veranstaltungstages

SAMSTAG, 3. SEPTEMBER 2022

09:00	„Wacht auf“ –Musikalisch in den Tag Zutaten für den „Methoden-Koffer“ Silke Hähnel-Hasselbach (Berlin)
09:20	Umbau
09:25	Zusammenhänge zwischen kindlicher Entwicklung, Gesundheit und Umwelt Aktuelle Erkenntnisse aus der LIFE Child Studie Prof. Dr. Wieland Kiess (Leipzig)
09:50	Reflexion und Diskussion
10:00	Einfluss des Medienverhaltens Mediengebrauch bei Kindern und Jugendlichen und Zusammenhänge mit Verhalten und (psychischer) Gesundheit: Ergebnisse der LIFE Child-Studie Dr. Tanja Poulain (Leipzig)



Auf uns kann man sich verlassen. Ein Leben lang.

Wenn Eltern für ihr hörgeschädigtes Kind nach dem richtigen Cochlea-Implantat-System suchen, ist das keine leichte Aufgabe – schließlich geht es um nichts weniger als die richtige Wahl eines lebenslangen Partners! Unser Ziel ist, diesen Eltern und auch Ihnen von Anfang an unterstützend zur Seite zu stehen: mit persönlicher Betreuung und innovativen Produkten.

Lesen, staunen und mehr erfahren!



medel.de



- ✔ Möglichst natürliches Hörerlebnis
- ✔ Kindgerechte und stylische Audioprozessoren
- ✔ Altersspezifische Tragevarianten
- ✔ MRT-Sicherheit¹ und -Garantie²
- ✔ Komfortable Streaming-Möglichkeiten
- ✔ MED-EL for Kids Reha-Konzept



30 Jahre Erfahrung | Langfristige Zuverlässigkeit | Made in Europe

¹Alle MED-EL Cochlea-Implantate ab 1994 sind bedingt MR-sicher. Nutzer können sich problemlos einer MRT-Untersuchung unterziehen, sofern die Voraussetzungen gemäß dem Handbuch für Medizinische Verfahren für MED-EL CI/ABI-Systeme eingehalten werden. ²Die Garantiebedingungen finden Sie auf <https://go.medel.com/mri-guarantee-terms>.

10:25 Reflexion und Diskussion

10:35 Meet the experts, Pause mit Imbiss und Industrieausstellung

11:20 Workshops (Durchgang II)

(Die Workshops A bis D finden in vier Durchgängen jeweils parallel statt. Detaillierte Informationen finden Sie auf den Seiten 17 – 20.)

12:40 Mittagspause mit Mittagessen in der Hochschule

Informelle Reflexionsphase

Zeit für individuelle Kommunikation (Kommunikationspunkte)

Industrieausstellung

14:00 Digitale Formate für praktischen Musikunterricht

Singen auf TikTok und Co. – Sind Gesangspraktiken in (post)digitaler Kultur (k)ein Thema für die Musikpädagogik?

[Prof. Dr. Marc Godau \(Karlsruhe\)](#)

14:25 Reflexion und Diskussion

14:35 Digitale Formate für die Stimmtherapie

Stimmtherapie und Stimmtrainings per Video.

Was müssen wir beachten?

[Prof. Dr. Ulla Beushausen \(Hildesheim\)](#)

15:00 Reflexion und Diskussion

15:10 Wechsel

15:20 Workshops (Durchgang III)

(Die Workshops A bis D finden in vier Durchgängen jeweils parallel statt. Detaillierte Informationen finden Sie auf den Seiten 17 – 20.)

16:40 Meet the experts, Pause mit Imbiss und Industrieausstellung

- 17:30 Kurzvortrag
Singen von Anfang an – Früh-Musikalisierungs-Programm für werdende und junge Familien in Niedersachsen
[Anne Benjes, Dr. Mareike Price \(Hannover\)](#)
- 17:50 Hauptvortrag
Rückenwind für wilde Zeiten
[Prof. Dr. Michaela Brohm-Badry \(Trier\)](#)
- 18:45 Reflexion und Diskussion
- 19:00 Abend mit den Referent:innen und Workshopleiter:innen
- 19:30 **Late Night Lounge**
Blondie and the Brain
- 23:00 Ende des Veranstaltungstages

SONNTAG, 4. SEPTEMBER 2022

- 09:00 **Workshops (Durchgang IV)**
(Die Workshops A bis D finden in vier Durchgängen jeweils parallel statt. Detaillierte Informationen finden Sie auf den Seiten 17–20.)
- 10:20 Wechsel
-
- 10:30 Mediennutzung und psychische Krankheiten bei Kindern und Jugendlichen
Die Smartphone-Pandemie – Machen uns Bildschirmmedien wirklich krank?
[Dr. med. Dipl. Psych. Andreas Hiemisch \(Leipzig\)](#)
- 10:55 Schutzkonzepte für Kinder und Jugendliche im digitalen Raum
Wie können wir Heranwachsende im digitalen Raum sicher begleiten und vor Gefahren schützen?
[MA Uwe Buermann \(Berlin\)](#)
- 11:20 Reflexion und Diskussion

- 11:40 **Meet the experts, Pause**
- 12:30 Online-Formate in der künstlerischen Arbeit mit der Sprechstimme
Zwischen Hoffnung und Verzweiflung – Beobachtungen aus dem Sprech- und Schauspielunterricht an der HfS Ernst Busch während der Corona-Pandemie
[Walter Prettenhofer, M.A. \(Berlin\)](#)
- 12:55 Online-Formate in der künstlerischen Arbeit mit der Singstimme
Digitale Chorarbeit mit Kindern und Jugendlichen
[Joachim Geibel \(Köln\)](#)
- 13:20 Reflexion und Diskussion
-
- 13:40 Dank
- 13:50 **Künstlerischer Abschluss**
[MDR-Kinderchor](#)
- 14:00 **Ende der Veranstaltung, Ausgabe der Zertifikate**

Bitte beachten Sie: Ton- oder Filmaufnahmen der Veranstaltung – auch für den privaten Gebrauch – sind nicht erlaubt. Fotos sind lediglich zum privaten Gebrauch zulässig. Wir bitten um Verständnis.

Seit 30 Jahren
an der Seite
der Thomaner

Fördern.
Begleiten.
Unterstützen.



» Sehr herzlich lade ich Sie zu einer Mitgliedschaft ein. Damit unterstützen Sie die Thomaner ganz direkt und sind jederzeit über Aktuelles rund um den Thomanerchor informiert. «

Ihr Prof. Dr. Michael Fuchs, Präsident

WORKSHOPS

Die vier Workshops A bis D dauern jeweils 80 Minuten und finden parallel zu folgenden Zeiten statt:

- I. Durchgang: Freitag, 02.09.2022, 18:15–19:35 Uhr
- II. Durchgang: Samstag, 03.09.2022, 11:20–12:40 Uhr
- III. Durchgang: Samstag, 03.09.2022, 15:20–16:40 Uhr
- IV. Durchgang: Sonntag, 04.09.2022, 09:00–10:20 Uhr

Daher ist für jeden die Teilnahme an jedem Workshop möglich. Die Einteilung der Teilnehmenden in die einzelnen Workshops findet bei der Anmeldung statt und wird mit einem Farbsystem kodiert.

Für die Teilnahme an einigen Workshops ist eine bequeme Kleidung empfehlenswert, um bewegungsintensive Körperübungen mit nachvollziehen zu können.

WORKSHOP A

Gruppendynamik bei Kindern und Jugendlichen
**Gemeinsames und Unterschiedliches in Gruppen –
Integrieren, Aushalten, Bereichern**

ÖÄ Dr. med. Désiré Brendel (Leipzig)

Für Kinder und Jugendliche brachten die letzten 2 Jahre ganz besondere Herausforderungen mit sich. Im Rahmen der Pandemie waren sie (aber auch ihre erwachsenen Bezugspersonen wie Eltern, Lehrer:innen, Chorleiter:innen) vor neue Herausforderungen gestellt, in Bezug auf Schule, Vereine, Freizeitgestaltung. Ein zentraler Punkt für die sozio-emotionale Entwicklung von Kindern und Jugendlichen stellt der Kontakt zu ihrer Peergroup dar, das Finden der eigenen Rolle in einer Gruppe Gleichaltriger, Schließen und Pflegen von Freundschaften sowie erste Beziehungserfahrungen zu romantischen Partnern dar. Bilden eigener Positionen und Meinungen in der Gruppe und Erlernen von konstruktiven Techniken, sich über differente Positionen auszutauschen bzw. unterschiedliche Positionen anzuerkennen und auszuhalten, ist ebenfalls eine zentrale Entwicklungsaufgabe. Die Vereinzelung der Individuen durch Lockdowns und Homeschooling und der gesamtgesellschaftliche Verlust an guter Debattenkultur erschwerten in unterschiedlichem Maße diese wichtigen Entwicklungsschritte. Manche fanden kreative Lösungen im Umgang mit der Situation, andere blieben mit erheblicher Belastung zurück.

Wie finde ich Gehör im Stimmengewirr der Meinungen und wie behaupte ich meine Stimme, ohne die anderen niederschreien zu müssen? Können Dissonanzen auch interessant und wohlklingend sein? Und welche Rolle spielen hier bei Kinder- und Jugendgruppen die Erwachsenen? Mit diesem Thema wollen wir uns unter Zuhilfenahme psychodynamischer Überlegungen befassen, gern so polyphon, praxisnah und kreativ wie möglich.

WORKSHOP B

Die drei Stimmnutzungen im Musicalgesang

Karin Behrens (Regensburg)

In einem kurzen theoretischen Abriss werden die Besonderheiten der populären Gesangsstile insbesondere im Hinblick auf das Genre Musical erklärt. Wir werden uns mit den im Musical vorkommenden Stimmnutzungen Legit, Mix und Belt befassen und diese auch funktional einordnen. Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen klassischer und populärer Stimmbildung werden thematisiert und wir werden auch auf den in den letzten Jahren verstärkt kursierenden Begriff „Cross-Training“ zu sprechen kommen.

In den anschließenden Lehrdemonstrationen wird der Fokus der Stimmbildungseinheiten jeweils auf eine der Stimmnutzungen (Legit, Mix oder Belt) gelegt und diese dann stilistisch angemessen in Songs aus dem Musicalgenre übertragen.

WORKSHOP C

Vom Notenlesen zum Blattsingen – Spontane Übungen für die Chorprobe

Ulrich Kaiser (Bremen)

Wer wünscht sich das nicht: einen (Kinder-)Chor, in dem alle Sänger:innen Noten lesen und viele sogar vom Blatt singen können? Doch wie soll man dieses Ziel erreichen, wenn in der Probe für Notenlehre und Blattsingübungen kaum Zeit bleibt, sich der Chor aus ganz verschiedenen Altersklassen zusammensetzt und die Sänger:innen ganz unterschiedliche musikalische Vorbildung mitbringen?

Auf der Suche nach einer Antwort entstand das Ausbildungsprogramm „Vom Notenlesen zum Blattsingen“, das im Workshop vorgestellt wird. Dazu gehören auch die Übungen für die Chorprobe, in denen die Chorsänger:innen eine unmittelbare Möglichkeit bekommen, ihre bereits

erlernten Fähigkeiten lebendig werden zu lassen und spielerisch anzuwenden. Solche Erfolgserlebnisse sind als Zwischenmotivation äußerst wertvoll und bekommen durch die besondere Atmosphäre in der Chorgemeinschaft eine ganz eigene Dynamik.

Für unmittelbares Begreifen ohne jegliche Vorkenntnisse werden kurze „Musikalische Merksätze“ und Musiktheorie-Lieder vorgestellt, die auch schon mit Vorschüler:innen gesungen und erlebt werden können. Später wird das Verstehen dann umso schneller gehen, denn: „Wer singt, lernt doppelt“.

Alle im Workshop von den Teilnehmer:innen vorgeführten Übungen können als spontane Einschübe in die Chorprobe einfließen und somit auch zur Auflockerung des Probenflusses von großem Nutzen sein

WORKSHOP D

Schwingen als zentrales Element in der stimmpädagogischen/therapeutischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Ronja Ernsting und Svenja Fleischer (Bad Nenndorf)

Die Teilnehmenden lernen das Schwingen als eines der zentralen Elemente aus der Arbeitsweise Schlawhorst-Andersen kennen. Sie lernen es spezifisch einzusetzen und damit die stimmpädagogische/stimmtherapeutische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zu unterstützen.

Das Schwingen beschreibt das Zusammenspiel von fünf Regenerationswegen. In der Regel werden dabei alle oder mehrere Regenerationswege aufeinander aufbauend oder ineinander übergehend in einer Übungssequenz durchgeführt. Das Schwingen wird als spannungsregulierendes Element eingesetzt. Es dient einerseits der Eigenwahrnehmung und andererseits der Regulierung der Atmung, der Sprech- und Schluckbewegung sowie der Stimmgebung.

Bereits aus der frühen Kindheit kennen viele Kinder die schwingende Bewegung, durch das Gewiegt werden in den Armen der Eltern. Sie lieben die schwingende und kreisende Bewegung (Spiele wie Schaukelpferd & Hula-Hoop) und sind experimentierfreudig. Das können wir in dieser Arbeit nutzen.

Wir stellen eine mögliche Übungsfolge innerhalb des Workshops vor, die gemeinsam erprobt werden kann.

PLENUM- WORKSHOP

Wege zur Mehrstimmigkeit im Kinderchor

Matthias Stubenvoll (Nürnberg)

Kinder des forum thomanum

Sie können mit Ihren Kindern bereits ordentlich einstimmig singen und sind auf der Suche nach neuen Herausforderungen? Mit dem Kanonsingen klappt es noch nicht so richtig und die zweistimmigen Sätze in den Liederbüchern sind zu schwierig? Im Workshop wird ein systematisches Konzept vorgestellt und an Beispielen praktisch erprobt, wie behutsam Wege in das zweistimmige Singen aufgebaut werden können. Sie erhalten methodische Impulse zur Probenarbeit, lernen neue Lieder und Liedformen kennen. Wir probieren alternative Methoden des mehrstimmigen Singens und erfahren, wie auch beim Einsingen und in der Stimmbildung Mehrstimmigkeit unterstützt werden kann.



**Chor der Grundschule
forum thomanum
(Leitung: Matthias Schubotz)**

Die ursächliche Motivation zur Gründung des forum thomanum Leipzig e. V. und zum Aufbau des Bildungscampus forum thomanum ist die langfristige Sicherstellung der Nachwuchsgewinnung für den Thomanerchor. Die musikalische Ausbildung richtet sich aber nicht allein an den Thomanerchornachwuchs, sondern wird von allen Schüler:innen wahrgenommen. So singen alle Kinder der Grundschule forum thomanum im Schulchor. Neben den täglich in den Tagesablauf integrierten musikalischen Angeboten rahmen die gemeinsamen Chorstunden den Wochenablauf ein. Seit der Gründung der Grundschule forum thomanum im Jahr 2010 nahmen die Kinder an einer Vielzahl musikalischer Aktivitäten teil und hatten die Gelegenheit, an so renommierten Orten wie der Oper Leipzig und natürlich der Thomaskirche Leipzig aufzutreten. Regelmäßig werden Schulgottesdienste von den Kindern musikalisch gestaltet. Der Chor der Grundschule forum thomanum wird seit 2011 von Matthias Schubotz geleitet.



MDR-Kinderchor
(Leitung: Alexander Schmitt)

Zu Hause im Herzen Mitteleuropas, ist der MDR-Kinderchor das einzige Ensemble seiner Art in Trägerschaft der ARD – mit einer mehr als 70-jährigen, ununterbrochenen Tradition. Der Chor bietet mittlerweile etwa 180 jungen Sänger:innen eine musikalische Heimat. In den Probenräumen am Leipziger Augustusplatz erhalten die verschiedenen Chorgruppen, die sich in ihrer Kinderchor-Zeit ein Repertoire von Gregorianik bis Jazz aneignen, eine umfassende sängerische und chorische Ausbildung.

Die musikalische Förderung im Chor umfasst neben regelmäßigen Proben in verschiedenen Alters- und Leistungsstufen auch Stimmbildung und Musiktheorie. Oft werden die Kinder schon im Alter von drei Jahren in den Vorchor aufgenommen und bleiben dem Kinderchor bis zum Schulabschluss erhalten. Dabei wird auch den Jungen die Möglichkeit gegeben, nach dem Stimmwechsel weiter im Chor zu singen.

Das vielfältige Repertoire des Chores umfasst Kinderlieder, anspruchsvolle A-cappella-Musik und Uraufführungen ebenso wie chorisonische Werke (Rudolf Tobias' „Des Jona Sendung“ 2015, Georges Bizets „Carmen“, Terry Rileys „In C“ 2017 und Carl Orffs „Carmina Burana“ 2019). Crossover-Projekte, beispielsweise „Kinder der Freiheit“ mit Polarkreis 18, gemeinsame Auftritte mit Dieter „Maschine“ Birr von den Puhdys oder Peter Maffay gehören ebenso zum breiten Aufgabenspektrum wie Radio- und Fernsehproduktionen

für den MDR, so etwa regelmäßig bei der José Carreras Gala oder in der „Großen Show der Weihnachtslieder“. Regelmäßig gibt der MDR-Kinderchor Konzerte in allen Regionen in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen, sei es während der MDR-Konzertsaison oder im MDR-Musiksommer. Unter den zuletzt erschienenen CD-Aufnahmen finden sich Josef Achtélik's musikalisches Märchenspiel „Peterchens Mondfahrt“, Hans Sandigs „Besuch im Zoo“ und Engelbert Humperdincks „Bübchens Weihnachtstraum“.

Gegründet 1948 von Hans Sandig, beging der MDR-Kinderchor mit einem großen Festkonzert im März 2018 seinen 70. Geburtstag. Nachdem von 1990 bis 2011 Gunter Berger erfolgreich den Takt angab, stand in den folgenden sechs Jahren Ulrich Kaiser am Pult. Im Januar 2018 übernahm Alexander Schmitt mit neuen Impulsen die künstlerische Leitung des MDR-Kinderchores.

Internationale Tourneen führten die jungen Sänger:innen zu Konzerten, Schulprojekten und Workshops in die Schweiz, die USA, nach Australien, Polen, Katar und zuletzt nach Tschechien. Zwei Preise beim Internationalen Chorwettbewerb in Verona haben die Qualität der Musikausbildung beim MDR eindrucksvoll bestätigt.



Alexander Schmitt

Leiter des MDR-Kinderchores

Seit Januar 2018 lenkt Alexander Schmitt die künstlerischen Geschicke des MDR-Kinderchores. Dabei liegt ihm die Beschäftigung mit einem breit gefächerten Repertoire ebenso am Herzen wie die Musikvermittlung und die Schaffung neuer Radio- und Fernsehformate für den einzigen Kinderchor in Trägerschaft der ARD. Neben Kompositionswettbewerben initiierte er Programme wie „1001 Nacht“, „Didgeridoo trifft Känguru“ oder „Der überaus starke Willibald“, die auf seine Anregung hin als Auftragskompositionen speziell für Familienkonzerte entstehen und von Kindern wie Eltern begeistert aufgenommen werden. Mit Projekten, die ganz bewusst herkömmliche Konzertformen verlassen und auch andere Genres einbeziehen, begibt sich Alexander Schmitt gemeinsam mit dem MDR-Kinderchor darüber hinaus immer wieder auf neue musikalische Entdeckungsreisen. Alexander Schmitt erhielt seine erste musikalische Ausbildung im Alter von sechs Jahren bei den Limburger Domsingknaben. Er absolvierte umfangreiche Studien in den Bereichen Musik- und Gesangspädagogik, Gesang, Chorleitung und Germanistik an der Universität zu Köln, der Hochschule für Musik und Tanz Köln sowie der Robert

Schumann Hochschule Düsseldorf. Er war musikalischer Assistent des Domkapellmeisters der Kölner Dommusik, unterrichtete Grundschulklassen im Rahmen der Projekte „Jedem Kind seine Stimme“ sowie „JeKits“ und war als Stimmbildner des Aalto Kinderchores für die stimmliche Ausbildung des Kinderchores und der Kindersolisten des Essener Opernhauses mitverantwortlich.

Ab 2008 arbeitete Alexander Schmitt beim Collegium musicum der Universität zu Köln als Assistent des Universitätsmusikdirektors. Neben der Betreuung der bestehenden Universitätschöre gründete er ein Vokalensemble und 2012 einen Kinderchor. Mit diesem widmete er sich Musik unterschiedlicher Genres von Gregorianik, Chorsinfonie, Uraufführungen moderner Musik, Volkslied, Hip-Hop bis hin zu Musiktheater. Darüber hinaus arbeitete er mit zahlreichen weiteren Chören in Nordrheinwestfalen und konzertiert als Lied-, Oratorien- und Ensemblesänger.



Blondie and the Brains

Der Name „Blondie and the Brains“, B&B, ist auf die spezielle Zusammenstellung zurückzuführen, da die Band überwiegend aus Medizin-Professoren der Universität Leipzig besteht und durch zwei Juristen und einen professionellen Toningenieur das Feld abgerundet wird.

Die Bandmitglieder sind:

Christin Gehder, Gesang (Anwältin)

Ingo Bechmann, Lead Gitarre (Prof. Anatomie)

Torsten Schöneberg, Gitarre (Prof. Biochemie)

Andreas Dietz, Schlagzeug (Prof. HNO)

Thomas Gast, Key-Boards (Staatsanwalt)

Thomas Kapellen, Bass (Prof. Kinderdiabetologie)

Franz Wolfgang Hirsch, Saxophons (Prof. Kinderradiologie)

Felix Beyreuther, Toningenieur

„Blondie and the Brains“ haben sich vor acht Jahren gegründet und covern überwiegend alles, was Spaß macht, aus Rock und Pop. Die Band ist nicht gewerblich, sondern als Hobbyformation zu verstehen.

REFERENT:INNEN, WORKSHOPLEITER:INNEN, GESPRÄCHSPARTNER:INNEN, KONZEPTIONSTEAM



Karin Behrens (Regensburg)

Diplom-Gesangspädagogin Jazz- und Populärmusik

Karin Behrens hat Jazz und Populärmusik an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin studiert und dort als Diplom-Gesangspädagogin abgeschlossen. Neben Ihrer Tätigkeit als Sängerin in diversen Projekten und Genres lag ihr größtes Interesse aber schon immer in der Stimmbildung der populären Musikstile und so legte sie den Schwerpunkt ihrer Arbeit vor einigen Jahren ausschließlich auf die Gesangspädagogik.

Karin Behrens ist eine der ersten zertifizierten syng:TRAINER in Deutschland und hat außerdem Kenntnisse in der Estill Voice Technique sowie der Complete Vocal Technique.

In ihrer über zwanzigjährigen Unterrichtstätigkeit war sie an vielen Musikschulen im Bereich Pop-/Rock-/Jazzgesang tätig sowie der Jugend- und Kinderchorleitung. Ihr Wissen über die Stimmbildung in den populären Stilen gibt sie in Workshops an klassisch ausgebildete Kolleg:innen an Musikschulen weiter. Zurzeit unterrichtet sie an der „Akademie der Darstellenden Kunst Bayern“ in Regensburg und hat einen Lehrauftrag an der „Theaterakademie August Everding“ im Studiengang Musical in München.



Anne Benjes (Hannover)

Projektleitung, Musikland Niedersachsen

Anne Benjes, geboren 1974 in Saarbrücken, studierte Musikpädagogik an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg und Kultur- und Medienmanagement an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg. Nach dem Diplom 2001 war sie Geschäftsführerin des Sasel-Hauses, einem Stadtteilkultur-Zentrum in Hamburg und wechselte 2004 zum Deutschen Evangelischen Kirchentag in den Bereich Programm, zuletzt als Abteilungsleiterin. Seit 2010 arbeitet sie bei Musikland Niedersachsen in Hannover als Projektleitung im Referat für Musikvermittlung. Im ersten Lockdown 2020 initiierte sie das Projekt „Singen von Anfang an“, im September 2021 erschien die erste Auflage des Liederbuches und wurde seitdem von mehr als 120 niedersächsischen Kinderarzt-Praxen an Familien überreicht.



Prof. Dr. Ulla Beushausen (Hildesheim)

Leitung Bereich Logopädie im Masterstudiengang an der HAWK Hochschule Hildesheim/Holzminden/Göttingen

Prof. Dr. Ulla Beushausen ist Logopädin, Sprechwissenschaftlerin, Psychotherapeutin (HP-Gesetz) und Professorin für Logopädie in den Bachelor- und Masterstudiengängen für Ergotherapie, Logopädie und Physiotherapie an der HAWK Hochschule Hildesheim/Holzminden//Göttingen. Ihre Ausbildung zur staatl. gepr. Logopädin absolvierte sie an den Universitätskliniken in Ulm und Heidelberg, um anschließend ein Studium der Psycholinguistik, Phonetik, Sprachbehindertenpädagogik, sowie eine Promotion zum Dr. phil. an der Ludwig-Maximilians- Universität München anzuschließen. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in der Evidenz-basierten Stimmtherapie, der Evaluation von Stimmtrainings und telematischen Angeboten im Bereich „Stimme“.



Dr. med. Désiré Brendel (Leipzig)

Oberärztin an der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Universitätsklinikum Leipzig

Dr. med. Désiré Brendel stammt gebürtig aus Leipzig und absolvierte hier auch ihr Medizinstudium. Seit 2012 ist sie am Universitätsklinikum Leipzig in der Kinder- und Jugendpsychiatrie tätig, seit 2017 leitet sie oberärztlich die Bereiche Kinderpsychiatrie (0–13 Jahre) und die Spezialsprechstunde für Essstörungen. Sie ist zudem Weiterbildungsbeauftragte der Klinik. Die Psychotherapieausbildung absolvierte sie am Sächsischen Institut für Psychotherapie und Psychoanalyse (SPP) sowie am Berliner Institut für Gruppenanalyse (BIG) und ist seit 2020 im Weiterbildungsausschuss des SPP tätig. In der klinischen Arbeit wie auch der Lehre liegt ihr besonderer Schwerpunkt auf dem Erkennen und der Einbeziehung psychodynamischer Prozesse sowohl in der Einzeltherapie wie auch in Gruppenprozessen.



Prof. Dr. Michaela Brohm-Badry (Trier)

Lernforscherin, Motivationsforscherin, Autorin

Prof. Dr. Michaela Brohm-Badry ist Lernforscherin, Autorin und Keynote Speaker. Sie ist Professorin für Lernforschung und war langjährig Dekanin des Fachbereichs Erziehungs- und Bildungswissenschaften, Philosophie und Psychologie an der Universität Trier. Sie ist in Musikwissenschaften promoviert. Ihre Ausbildung in Positiver Psychologie erhielt sie in New York.

Ihre Forschungsschwerpunkte sind Motivation und Positive Psychologie. Sie ist Präsidentin der Deutschen Gesellschaft für Positive Psychologische Forschung (DGPPF), Sprecherin des Deutschen Instituts für Motivation (www.dim.sc) und Bloggerin für Spektrum der Wissenschaft.

www.brohm-badry.de



MA Uwe Buermann (Berlin)

Pädagogisch-therapeutischer Medienberater

MA Uwe Buermann, geb. 1968, arbeitet seit 26 Jahren als pädagogisch-therapeutischer Medienberater an unterschiedlichen Einrichtungen im ganzen Bundesgebiet, Luxemburg, Schweiz und Tschechien. Er ist verheiratet und Vater dreier Kinder. Begründer und Leiter des Ausbildungsganges zum „Pädagogisch-therapeutischen Medienberater“ am Lehrerseminar Berlin. Gastdozent an verschiedenen Lehrerseminaren im In- und Ausland. Wissenschaftlicher Mitarbeiter bei IPSUM (Institut für Pädagogik, Sinnes- und Medienökologie).

Autor zahlreicher Fachartikel und Bücher, zuletzt erschienen „Aufrecht durch die Medien“ im Flensburger Hefte Verlag.

www.erziehung-zur-medienkompetenz.de



PD Dr. med. habil. M. Döhnert (Halle/Saale)

Chefarzt der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychosomatik und -psychotherapie, Krankenhaus St. Elisabeth und St. Barbara; Halle/Saale

Geboren 1969 in Wurzen bei Leipzig. Studium der Humanmedizin an der Universität Leipzig von 1991 bis 1997. Anschließend bis 2006 Facharztausbildung zum Kinder- und Jugendpsychiater in

Leipzig, Erfurt, Weimar und Zürich. 1999 promoviert zum Thema Stressbelastung pflegender Angehöriger. Seit 2006 Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie. 2016 habilitiert zu neurophysiologischer Forschung mit Kindern und Jugendlichen mit ADHS (Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung) und Depressiven Erkrankungen. In diesen Bereichen liegen auch die wissenschaftlichen und klinischen Schwerpunkte. Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie (DGKJP). Von 2008 bis 2021 in Leipzig Oberarzt und lange Jahre an der Seite von Prof. Kai von Klitzing stellvertretender Klinikdirektor der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik des Kindes- und Jugendalters. Seit September 2021 Chefarzt der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychosomatik und -psychotherapie, Krankenhaus St. Elisabeth und St. Barbara; Halle/Saale. Verheiratet und zwei Töchter.



Ronja Ernsting (Bad Nenndorf)

Atem-, Sprech- und Stimmlehrerin, Funktionale Stimmbildnerin, Dozentin

Ronja Ernsting ist staatlich geprüfte Atem-, Sprech- und Stimmlehrerin, Ausbildung PEP, Hypnosystemische Kommunikation (MEG), Funktionale Stimmbildnerin, seit 2017 Dozentin an der CJD Schule Schlaffhorst-Andersen in den Fächern Sprechen Einzel und Beruf u. Dokumentation, seit 2004 eigene Praxis für Atem-, Sprech- und Stimmtherapie in Minden/ Ostwestfalen, zuvor langjährig Angestellten-tätigkeit in Praxen und Kliniken, z. Zt. BA Studium Gesundheit/Berufspädagogik, www.ronjaernsting.de



Svenja Fleischer (Bad Nenndorf)

Atem-, Sprech- und Stimmlehrerin, Logopädin und Dozentin

Svenja Fleischer ist staatlich geprüfte Atem-, Sprech- und Stimmlehrerin, B.Sc. Logopädie und Dozentin an der Schule Schlaffhorst-Andersen Bad Nenndorf. Von 2016 bis 2021 war sie Mitarbeiterin in einer logopädischen Praxis. Dort lag der Schwerpunkt besonders auf der therapeutischen Atem- und Stimmarbeit mit Kindern und Erwachsenen. Seit Februar 2021 ist sie Dozentin an der CJD Schule Schlaffhorst-Andersen in den Fächern Sprech- und Sprachschulung/-therapie und Atem- und Bewegungsschulung/-therapie (Gruppen- und Einzelunterricht).



Prof. Dr. med. Michael Fuchs (Leipzig)

Leiter der Sektion Phoniatrie und Audiologie und des Cochlea-Implantat-Zentrums am Universitätsklinikum Leipzig

Geboren 1968 in Leipzig. In der Jugend Mitglied des Thomanerchores Leipzig. Studium der Humanmedizin an der Universität Leipzig. Privates Gesangsstudium bei KS Christa Maria Ziese. Studienaufenthalte in Berlin (Charité) und Wien (AKH). Promotion und Habilitation zur Entwicklung der Kinder- und Jugendstimme. Nach einem Ruf auf eine Universitätsprofessur an die Universität Greifswald 2009 Ernennung zum außerplanmäßigen Professor und Verleihung der Hochschullehrerrechte an der Universität Leipzig. Spezialisierte Betreuung von Sängern und Musikern mit Hör- und Stimmstörungen, spezialisierte Betreuung der Kinder- und Jugendstimme. Weitere klinische und Forschungsschwerpunkte: Lehrerstimme, Kopf-Hals-Onkologie, zentrale Hörverarbeitung. Operatives Spektrum in der Phono-chirurgie. Umfangreiche nationale und internationale Vortrags- und Publikationstätigkeit. Lehraufträge für Stimmphysiologie an den Hochschulen für Musik und Theater Leipzig und Weimar sowie an der Universität Halle/Saale. Medizinischer Schulleiter an der Berufsfachschule für Logopädie des internationalen Bundes in Leipzig. Sächsischer Landesarzt für Menschen mit Hör-, Sprach-, Sprech- und Stimmbehinderungen. Mitglied des Vorstandes der Deutschen Gesellschaft für Phoniatrie und Pädaudiologie, des Collegium Medicorum Theatri, der Voice Foundation und des Beirates des Arbeitskreises Musik in der Jugend. Gründer und Leiter der Leipziger Symposien zur Kinder- und Jugendstimme, Herausgeber der Schriftenreihe „Kinder- und Jugendstimme“. Präsident des Förderkreises Thomanerchor Leipzig.

Johannes-Zange-Preis der Nordostdeutschen Gesellschaft für Otorhinolaryngologie und zervikofaziale Chirurgie, Gerhard-Kittel-Medaille und dem Karl-Storz-Preis für akademische Lehre der Deutschen Gesellschaft für Phoniatrie und Pädaudiologie. Verheiratet, ein Sohn.



Prof. Juan M. V. Garcia (Weimar)

Professor für Chor- und Ensembleleitung Pop/Jazz (Hochschule für Musik Weimar), Arrangeur und Gesangspädagoge

Der ehemalige Autodidakt Prof. Juan M. V. Garcia ist diplomierter Pop-/Jazzsänger und Musikpädagoge, der mit dem Pop-/Jazz-Vokalensemble „Klangbezirk“ alle international renommierten Preise gewonnen hat. Zum Gesangs- und Musikpädagogikstudium in Leipzig kam ein Arrangementstudium bei Prof. Ralf Schrabbe, das den Weg in die Notenwelt weiter ebnete. Als Vokalarrangeur schreibt Prof. Juan M. V. Garcia seit einigen Jahren für Echo-Preisträger wie amarcord oder Calmus. Mit den beiden Büchern „Head-Arrangements“ und „Warm Up Arrangements“ setzte er seine pädagogischen Schwerpunkte: Der Arbeit mit Autodidakten und dem gefühlsbasierten Musizieren im Pop/Jazz. 2017 folgte er dem Ruf der Hochschule für Musik „Franz Liszt“ Weimar und widmet sich dort der Ausbildung zukünftiger Musiklehrer:innen. Als Workshopdozent gefragt, avancierte Prof. Juan M. V. Garcia zum festen Dozenten in der Pop-/Jazzchorleiterausbildung der Bundesakademie Wolfenbüttel und Vocalcoach des Bundesjugendjazzorchesters. Prof. Juan M. V. Garcia lebt als Sänger, Lehrer, Songwriter und Familienvater in Halle/Saale.



Joachim Geibel (Köln)

Chorleiter und Musikpädagoge

Joachim Geibel (geb. 1989) ist Chorleiter und Musikpädagoge aus Köln. Nach Studium und Referendariat in den Fächern Mathematik und Musik (mit den Schwerpunkten Cello und Pop-Chorleitung) promoviert er in Musikpädagogik an der HfMT in Köln und studiert bei Prof. Martin Berger im Master Chorleitung an der Robert-Schumann-Hochschule in Düsseldorf. Nach fast zehn Jahren als Chorleiter des Chors der ev. Studierendengemeinde Köln leitet er seit 2022 den Oratorienchor Köln, darüber hinaus den KölnerKinderUni-Chor und er ist Assistent von Universitätsmusikdirektor Michael Ostrzyga am Collegium Musicum der Uni Köln.

Er unterrichtete Kinderchorleitung an der Uni Köln und gewann mit dem KölnerKinderUni-Chor 2021 den Kinderchorland-Preis NRW der Deutschen Chorjugend. Für die Konzeption und Leitung des Kölner Willkommenschores und Folgeprojekte wurde er gemeinsam mit Nicole Lena de Terry 2017 und 2020 mit dem ersten und zweiten

Preis des hochschulübergreifenden Wettbewerbs Musikpädagogik der Rektorenkonferenz ausgezeichnet.

Seit Frühjahr 2020 ist er deutschlandweit gefragter Referent zu den Themen Online- und Hybrid-Probenarbeit sowie Virtual-Choir-Videoproduktion und hat mit seinen Chören viele digitale Chorprojekte realisiert. Joachim Geibel ist Mitglied im Bundesvorstand des „Arbeitskreis Musik in der Jugend“ (AMJ).



Prof. Robert Göstl (Wernigerode)

Leiter des Rundfunkjugendchores Wernigerode und Koordinator für die Spezialausbildung am Landesgymnasium für Musik Sachsen-Anhalt

Robert Göstl (geb. 1969). Im Bereich Chor und Stimme zählt Robert Göstl zu den international gefragten Spezialisten. Er studierte Kirchenmusik und Chordirigieren unter anderem bei Roland Büchner und Jörg Straube. 10 Jahre war er musikalischer Leiter der Vorchöre der Regensburger Domspatzen. Eine umfangreiche Referenten-, Dirigenten- und Jurytätigkeit bilden den Schwerpunkt seiner freiberuflichen Tätigkeit in Europa, Nord- und Lateinamerika sowie Asien. 2008 bis 2021 Professor für „Singen mit Kindern“ an der Hochschule für Musik und Tanz in Köln, vertrat er dort 2009 bis 2013 sowie seit 2020/2021 auch das Fach Chorleitung. Von 2010 bis 2014 übernahm er die Leitung des Deutschen Jugendkammerchors, seit 2019 ist er zusammen mit Erik Sohn künstlerischer Leiter des Landesjugendchores Nordrhein-Westfalen. Im September 2021 übernimmt er die Leitung des Rundfunkjugendchores Wernigerode und wird Koordinator für die Spezialausbildung am Landesgymnasium für Musik. Er ist Gründer und Dirigent des Kammerchores vox animata (www.vox-animata.de) und Mitglied im Artistic Council des europäischen Profichor-Netzwerks Tenso. Über drei Jahrzehnte Erfahrung an der Basis durch die Leitung des Kinderchores und des gemischten Chores in seinem Geburtsort Deuerling bringt er neben den professionellen Aspekten in seine Kursarbeit ein. Das Coaching von Einzelpersonen, Gruppen und ganzen Ensembles im kompletten Spektrum Chor/Stimme verstärkt sich zu einem Hauptaufgabengebiet. Als Autor hat er seine Erfahrungen in drei gefragten Standardwerken niedergelegt („Singen mit Kindern“ und „Chorleitfaden“ Band 1 und 2 „Faszination Kinderchor“, alle bei ConBrio, Regensburg). www.robert-goestl.de



Prof. Dr. Marc Godau (Karlsruhe)

Professor für Musik und ihre Didaktik an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe

Dr. Marc Godau ist Professor für Musik und ihre Didaktik an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe. Er promovierte mit einer Studie zu Gruppenprozessen beim selbstgesteuerten Lernen Populärer Musik mit informellen Lernmethoden im schulischen Musikunterricht. Zurzeit erforscht er zur Rolle materieller Artefakte im schulischen Musikunterricht und zu postdigitalen Lern- und Bildungspraktiken von informellen Bands. Darüber hinaus ist er Mitgründer der „Forschungsstelle Appmusik“ an der Universität der Künste Berlin. Seine Arbeits- und Forschungsschwerpunkte sind Digitalisierung in der Musikpädagogik, Musiklernen in formalen und informellen Kontexten, Soziomaterialität musikalischer Lern- und Bildungsprozesse, Didaktik der Populären Musik sowie Implementation pädagogischer Innovationen und Professionalisierung von Musikpädagog:innen.



Silke Hähnel-Hasselbach (Berlin)

Dipl. Gesangspädagogin, Dipl. Sängerin für Musiktheater und/oder Konzert

Silke Hähnel-Hasselbach studierte Musikpädagogik an der Humboldt Universität zu Berlin und Gesangspädagogik sowie Sologesang bei KS Jutta Vulpus an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ in Berlin. Ihr künstlerischer Schwerpunkt liegt im Konzert-, Oratorium- und Liedgesang. Sie gestaltet Soloprogramme in verschiedensten kammermusikalischen Besetzungen, die persönliche Reflexionen und Einblicke in Leben und Werke der Komponisten ermöglichen. Ihre Arbeit orientiert sich an der Gesangspädagogik nach Prof. Franziska Martienssen-Lohmann und ist inspiriert durch die mehrjährige Zusammenarbeit mit Prof. Kurt Hofbauer, Wien. Darüber hinaus ist sie ausgebildete Atempädagogin nach Renate Schulze-Schindler. Schwerpunkte ihrer pädagogischen Arbeit liegen zum einen in der Ausbildung und Begleitung von Sänger:innen, Schauspielern, Lehrern und Erziehern. Zum anderen betreut sie in der chorischen Stimm- bildung Kinder-, Jugend- und Erwachsenenchor (u. a. Philharmonischer Chor, Humboldt Universität zu Berlin). An den Bundesakademien Wolfenbüttel und Trossingen ist sie langjährig als Dozentin in der Fortbildung von Chorleiter:innen und Kinderchorleiter:innen tätig.

Sie konzipiert und gestaltet seit Beginn das Leipziger Symposium zur Kinder- und Jugendstimme, Universität Leipzig, mit und ist Teampartner im Projekt „Kinderstimmen“ der Berliner Kindergärten/City. Darüber hinaus engagiert sie sich als Jurorin im Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“. Sie ist als Referentin und Workshopleiterin deutschlandweit zu den Themen Stimme und Stimmbildungsvermittlung tätig. Silke Hähnel-Hasselbach ist verheiratet und hat drei Kinder.



Dr. med. Dipl. Psych. Andreas Hiemisch (Leipzig)

Oberarzt an der Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin im Universitätsklinikum Leipzig, Leiter des Bereichs Psychosomatik für Kinder und Jugendliche

Andreas Hiemisch wurde 1974 in Greiz geboren. Nach dem Psychologie-Studium in den Jahren 1994 bis 2000 an der Universität Leipzig folgte von 2000 bis 2008 das Studium der Humanmedizin an gleichem Ort. Im Anschluss begann seine klinische Tätigkeit an der Universitätskinderklinik in Leipzig sowie zeitgleich eine wissenschaftliche Anstellung an der Medizinischen Fakultät der Universität Leipzig. Ab 2009 war er federführend für die Konzeption wie auch die wissenschaftliche Umsetzung des Leipziger Großforschungsprojektes LIFE Child verantwortlich, dass seither in einer Langzeitstudie mit ca. 5.000 Teilnehmenden die Gen-Umwelt-Interaktion im gesamten Spektrum der körperlichen, psychischen und sozialen Entwicklung von Kindern untersucht. Bis 2015 leitete er darüber hinaus die LIFE Child Studienambulanz.

Nach Erhalt der Anerkennung als Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin wechselte er 2015 in die Abteilung für Neuropädiatrie zur Erlangung der Subspezialisierung. Seit 2018 ist er oberärztlich für die neu gegründete Abteilung „Psychosomatik für Kinder und Jugendliche“ am Universitätsklinikum Leipzig verantwortlich, die sich diagnostisch und therapeutisch Patient:innen widmet, deren Erkrankungen durch ein Zusammenwirken von psychischen und körperlichen sowie durch Lifestyle-Faktoren bedingt sind. Seine Forschungsinteressen liegen im Bereich psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen, chronische Schmerzerkrankungen und Auswirkungen moderner Bildschirmmedien auf die kindliche Entwicklung.



Ulrich Kaiser (Bremen)

Kirchenmusiker und Leiter des Knabenchores
Unser Lieben Frauen Bremen

Ulrich Kaiser ist Kirchenmusiker und Leiter des Knabenchores Unser Lieben Frauen Bremen. Seine Leidenschaft für Chorgesang führte zu einer intensiven musikalischen Ausbildung, die er als Achtjähriger in der Internatsschule des Dresdner Kreuzchores begann und im Windsbacher Knabenchor bis zum Abitur fortsetzte.

Bereits als Chorknabe sammelte der 1973 geborene Dresdner erste Erfahrungen als Dirigent, wenige Jahre später leitete er eigene Chöre und Orchester. In Berlin studierte er Musiktheorie und absolvierte ein privates Gesangsstudium.

Die Begeisterung für Musikpädagogik entstand während seiner Zeit als Leiter des Neuen Knabenchores Hamburg (2003–2011), für den er den 1. Band des Ausbildungsprogramms „Vom Notenlesen zum Blattsingen“ entwickelte. Nach einem berufs begleitenden Kirchenmusikstudium in Lübeck wirkte er als Künstlerischer Leiter des MDR Kinderchores sowie des Leipziger Vocalensembles an der Thomaskirche (2011–2017). Die in dieser Zeit gewonnenen musikpädagogischen Erfahrungen flossen in den 2. Band des Ausbildungsprogramms (40 Übungen für die Chorprobe). In Bremen fand er schließlich seine Traumstelle, in die er nun seine umfangreichen Erfahrungen einbringen kann: Aufbauend auf lebendiger Traditionspflege liegen ihm dabei eine ambitionierte Probenarbeit ebenso wie ein intensives Gemeinschaftsgefühl unter „seinen“ Jungs besonders am Herzen. Ulrich Kaiser ist verheiratet und hat einen Sohn.



Prof. Dr. med. Wieland Kiess (Leipzig)

Professor für Pädiatrie, Direktor der Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin im Universitätsklinikum Leipzig,
Leiter der Life Child-Kinderkohortenstudie, Universität Leipzig

1958 geboren in VS-Schwenningen, Baden-Württemberg

Fachgebiet: Allgemeine Pädiatrie

Jetzige bzw. frühere Ämter und Funktionen:

Seit 1998 Professor für Pädiatrie, Direktor Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin im Universitätsklinikum Leipzig /
2009–2012 Medizinisch-wissenschaftlicher Leiter des Departments für Frauen- und Kindermedizin

1999–2006 Treasurer, European-Society of Paediatric Endocrinology /
 2002–2005 Dekan der Medizinischen Fakultät der Universität
 Leipzig / 2002 Tagungspräsident der Deutschen Gesellschaft für
 Kinderheilkunde und Jugendmedizin / 2003–2005 Präsident der
 Deutschen Diabetes-Gesellschaft / 2006 Tagungspräsident der
 41. Jahrestagung der Deutschen Diabetes-Gesellschaft /
 Seit 2011 Leiter der life Child-Kinderkohortenstudie, Universität Leipzig /
 2012 Präsident der 51. Jahrestagung der Europäischen Gesellschaft
 für Pädiatrische Endokrinologie (ESPE) / 2014 Tagungspräsident der
 30. Jahrestagung der Deutschen Adipositas-Gesellschaft / Seit 2014
 Foreign Adjunct Professor in Pediatrics am Karolinska Institut Stock-
 holm, Schweden

Kurzbiografie:

- Medizinstudium in Tübingen und München
- 1984 Promotion
- 1993 Habilitation, 1994 Umhabilitation
- Ausbildung zum Kinderarzt in der Universitätskinderklinik München
 und am National Cancer Institute, Metabolism Branch Endocrine
 Section, Bethesda, Maryland, USA
- Diabetologe (DDG)
- Oberarztstätigkeit in München und Gießen
- Seit 01.01.1998 Direktor Klinik und Poliklinik für Kinder-
 und Jugendmedizin
- Forschungsschwerpunkte: Grundlagenforschungsbereich Zell-
 biologie, Hormone und Signalmoleküle
- Schwerpunkt klinisch-orientierte Arbeit: chronisch kranke Kinder
 und Jugendliche, psychosoziale Versorgungsformen

Preise:

- 1985 Marius-Tausk-Förderpreis der Deutschen Gesellschaft für
 Endokrinologie
- 1994 Adalbert-Czerny-Preis der Deutschen Gesellschaft für
 Kinderheilkunde
- 2016 Andrea Prader Prize of the European Society of Paediatric
 Endocrinology
- 2016 Robert Vines Lecture, Australian Pediatric Endocrine Group
- 2018 DAG-Medaille der Deutschen Adipositas-Gesellschaft



Maria Leistner (Leipzig)

Nachwuchsgewinnung für den Thomanerchor Leipzig und
 Singschule St. Thomas

Maria Leistner wurde 1981 in Suhl geboren. Sie wuchs in einer
 Musikerfamilie auf und absolvierte ihr Abitur am Clara-Wieck-
 Gymnasium in Zwickau. Das anschließende FSJ im Hermann-Gocht-
 Haus, einem Wohnheim für gehörlose, mehrfach behinderte Menschen,
 prägt sie bis heute. Im Jahr 2006 schloss sie ihr Gesangsstudium bei
 Dirk Schmidt an der Hochschule für Musik und Theater „Felix
 Mendelssohn-Bartholdy“ in Leipzig ab. In ihrer Diplomarbeit im Fach
 Musikpädagogik untersuchte sie die Entwicklung musikalischer
 Fähigkeiten im Kontext einer Hörbehinderung. Während des
 Studiums arbeitete sie wiederholt im Hermann-Gocht-Haus in
 Zwickau und organisierte dort bis 2008 die Taubblindenarbeit.
 In den Jahren 2006 bis 2012 war Maria Leistner Schülerin bei
 KS Prof. Kurt Moll in Köln. Mit ihm erweiterte sie ihr Repertoire um
 wichtige Partien des lyrischen Sopranfaches. Neben zahlreichen
 Opern- und Operettenabenden sang sie in Gastengagements an
 den Opernhäusern Leipzig, Halle/S. und Aachen. Konzerttätig-
 keiten im Konzert- und Liedfach runden ihr Repertoire ab.
 Ebenso wie der künstlerische Bereich, interessierte sie die pädago-
 gische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. 2002 bis 2008 unter-
 richtete sie Stimmbildung beim MDR-Kinderchor, sowie im Kinderchor
 der Oper Leipzig. Seit 2005 ist Maria Leistner Gastdozentin des
 Rundfunkjugendchores und des Mädchenchores Wernigerode. Im
 Jahr 2006 erhielt sie einen Lehrauftrag an der Hochschule für Musik
 und Theater „Felix Mendelssohn-Bartholdy“ Leipzig für Musiktheater
 im Grundschulalter und Kinderstimmbildung. 2011 entstand die
 Verbindung zur Grundschule forum thomanum, in der sie als freie
 Mitarbeiterin szenische Projekte verwirklichte und die stimmbildne-
 rische Arbeit unterstützte. Seit 2013 ist Maria Leistner an der Tho-
 maskirche Leipzig angestellt. Dort leitet sie die Kurrende mit rund
 90 Mitgliedern sowie die Singschule St. Thomas. Weiterhin ist sie
 für die Nachwuchsgewinnung des Thomanerchores an der Grund-
 schule forum thomanum verantwortlich.



Jörg Meder (Leipzig)
Gambist und Violonist

Jörg Meder wurde in Hofheim am Taunus geboren. Er studierte zunächst Theaterpädagogik in Frankfurt am Main, anschließend Viola da gamba und Violone an den Musikhochschulen Hannover und Hamburg. Jörg Meder ist Gründer des United Continuo Ensemble und organisierte mit diesem Ensemble neben Konzerten eine Vielzahl größerer Projekte wie Musiktheater- und Opernproduktionen. Als Gambist und Violonist konzertiert er außerdem regelmäßig mit Ensembles und Orchestern wie der Akademie für Alte Musik Berlin. Sein Interesse an Jazzmusik brachte ihn zusammen mit Musikern wie dem Pianisten Michael Wollny, dem Saxophonisten Heinz Sauer und dem Gitarristen Werner Neumann. Etliche CD- und Rundfunk-Produktionen dokumentieren seine künstlerische Arbeit. In szenischen Produktionen trat Jörg Meder unter verschiedenen Regisseuren und Choreographen auf wie Christoph Marthaler am Schauspielhaus Zürich, Barbara Tacchini an der Staatsoper Stuttgart und Milo Momm beim Ekho Festival Gotha. Von 1991 bis 1996 leitete Jörg Meder Musik- und Theaterfreizeiten beim IAM Kassel, 1996 bis 1997 unterrichtete er Viola da gamba und Violone am Kodaly-Conservatory in Athen und an der Ionian-University Corfu, Griechenland sowie 2002/2003 bei der International Summer Academy of Early Music in Warschau, Polen. Von 2006 bis 2010 leitete Jörg Meder Workshops für Oper und Musiktheater an der Jungen Oper der Staatsoper Stuttgart. Seit Oktober 2007 ist Jörg Meder Lehrbeauftragter für Violone und Streichbass des 17. Jahrhunderts sowie seit 2010 für Karrieremanagement an der Hochschule für Musik und Theater, Leipzig. Von 2015 bis 2017 leitete er die VHS-Musikschule Bad Homburg und war von 2017 bis 2019 Generalsekretär des Arbeitskreis Musik in der Jugend (AMJ).



Dr. med. Sylvia Meuret (Leipzig)
Oberärztin und stellv. Leiterin der Sektion Phoniatrie und Audiologie und des Cochlea-Implantat-Zentrums am Universitätsklinikum Leipzig

Dr. Meuret arbeitet seit 2002 an der Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde des Universitätsklinikums Leipzig. Nach dem Studium der Humanmedizin in Rostock und Leipzig erlangte sie 2001 ihre Approbation als Ärztin. Sie promovierte 2004 zur Qualität der Ösophagusersatzstimme nach Laryngektomie und legte 2007 die Facharztprüfung für Hals-, Nasen- und Ohren-Heilkunde ab. Im Herbst 2009 folgte die Anerkennung zur Fachärztin für Phoniatrie und Pädaudiologie, sowie die Ernennung zur Oberärztin und stellvertretenden Leiterin der Sektion Phoniatrie und Audiologie. In dieser Funktion betreut sie die phoniatische und pädaudiologische Sprechstunde, sowie die Sprechstunde für implantierbare Hörgeräte. Hier liegt ihr besonderer Schwerpunkt in der Diagnostik und Therapie von Stimm-, Sing-, Sprach- und Schluckstörungen; sowie der Betreuung schwerhöriger Kinder. Sie etablierte die enge Zusammenarbeit mit der Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin als auch der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik des Kindes- und Jugendalters zur interdisziplinären Betreuung von Kindern mit Trachealkanülen, Schwerhörigkeiten und Schluckbeschwerden.



Norina Narewski-Fuchs (Leipzig)
Dipl.-Gesangspädagogin, Sängerin,
Hochschule für Musik und Theater Leipzig

Norina Narewski-Fuchs erhielt ihre erste musikalische Ausbildung am Schweriner Konservatorium und am Musikgymnasium „Johann Wolfgang von Goethe“ in Schwerin. Anschließend studierte sie in Leipzig Gesang bei Frau Prof. Heidi Rieß-Berthold und Kammersänger Helmut Klotz und schloss gleichzeitig ihr Studium als Diplom-Gesangspädagogin ab. Die Ergebnisse ihrer Diplomarbeit über den Stimmwechsel bei Mädchen wurden auf mehreren internationalen Kongressen vorgetragen. Sie arbeitete als Stimmbildnerin u. a. am Kinderchor des Mitteldeutschen Rundfunks, an der Musik- und Kunstschule „Clara Schumann“ Leipzig, beim Leipziger Kinder- und Jugendchor „Löwenherz“, sowie dem Jugendchor der Oper Leipzig.

Beim ersten Bundeswettbewerb „Verfemte Musik“ 2001 in Schwerin erhielt sie einen Sonderpreis.

Von 2001 bis 2008 war sie Gesangslehrerin an der Musikschule „Johann Sebastian Bach“ in Köthen. Sie ist als Lied- und Konzertsängerin und seit 2013 im eigenen Gesangs-Atelier als Pädagogin und auch als Malerin tätig. Seit 2019 hat sie einen Lehrauftrag für Gesang an der Hochschule für Musik und Theater Leipzig. Sie ist verheiratet und hat einen Sohn.



Prof. Ilse-Christine Otto

Professorin für Gesang an der Hochschule für Musik und Theater in Leipzig

Nach ihrer Gesangsausbildung in Detmold, Berlin und Hamburg führten sie Fest- und Gastverträge u. a. nach Hagen, Lübeck, Aachen, Neustrelitz, an das Festspielhaus Baden-Baden, die Opera de Massy in Paris und an die Hamburger Kammeroper. Vor allem aber als Konzertsolistin im In- und Ausland hat sie sich einen Namen gemacht und ist in diesem Bereich geschätzt.

Sie war Dozentin für Gesang und Methodik am Hamburger Konservatorium, der Hochschule für Musik und Theater Hamburg und der HMT Rostock. Zudem arbeitet sie als Dozentin für das Gesangspädagogische Zertifikat (GPZ) des Bundes Deutscher Gesangspädagogen. Als Professorin für Gesang an der Hochschule für Musik und Theater in Leipzig ist sie hier auch verantwortlich für die gesangspädagogischen Studiengänge.



Prof. Nils Ole Peters (Hannover)

Sänger, Gesangspädagoge (Knabenchor Hannover)

Nils Ole Peters studierte in Hannover Schulmusik, Gesangspädagogik und Operngesang. Als vielseitiger Gesangspädagoge und als Stimmbildner des Knabenchores Hannover ist er ständig auf der Suche nach kreativen didaktischen Ideen, die Erwachsenen und Kindern Gesangstechnik anschaulich, stilübergreifend und praxisnah vermitteln.

Auch als Künstler legt er besonderen Wert auf stilistische Vielfalt und konzertiert regelmäßig im klassischen und populärmusikalischen Bereich. Er war als klassischer Sänger an verschiedenen Theatern engagiert, u. a. am niedersächsischen Staatstheater in Hannover. Mit

der a-cappella-Gruppe MAYBEBOP, zu deren Gründungsmitgliedern er gehörte, zählt er zu den Gewinnern des John-Lennon-Förderpreis Talent Awards. Seit 2017 tourt Nils Ole Peters mit VOCALITY – Vocal Jazz Band zusammen mit bekannten Künstlern der Szene. Zahlreiche CD- und Rundfunkproduktionen aus dem klassischen und populären Bereich dokumentieren seine künstlerische Bandbreite. Neben seiner Tätigkeit beim Knabenchor Hannover unterrichtet er als Honorarprofessor Gesang und Stimmbildung an der Schauspielabteilung der HMTM Hannover. Seit 2013 ist er Mitglied der Fachkommission für den Niedersächsischen Chorwettbewerb und seit 2014 Mitglied des beratenden Kreises des Symposiums zur Kinder- und Jugendstimme in Leipzig. Nils Ole Peters ist Mitglied des Bundesverbandes deutscher Gesangspädagogen.



Hannes Piening (Wolfenbüttel)

Generalsekretär, Arbeitskreis Musik in der Jugend (AMJ)

„Als gelernter Physiotherapeut und aktiver Musiker weiß ich, wie wichtig die Verzahnung von Musik und Medizin ist. Beide Bereiche sind eng miteinander verbunden und wirken aufeinander ein. Der Blick auf die Schnittstellen zwischen beiden Disziplinen kann spannende und erkenntnisreiche Impulse hervorbringen. Gerade das Singen ist die körperlichste Form der musikalischen Aktivität und so ist das Symposium für alle Menschen ein Muss, welche die Kunst und den Körper als Einheit betrachten und gerne über den Tellerrand der Disziplinen blicken.“

Hannes Piening, Jahrgang 1972, startete seinen beruflichen Werdegang mit einer Ausbildung zum Physiotherapeuten am Universitätsklinikum Freiburg im Breisgau. Anschließend arbeitete er drei Jahre in der neurologischen Reha-Klinik Bad Krotzing. Seine Liebe zur Musik führte Hannes Piening dann für ein Studium der Kulturwissenschaften und ästhetischen Praxis nach Hildesheim. Neben dem Hauptfach Musik beschäftigte er sich in dieser Zeit intensiv mit den Themen Kulturmanagement und Kulturpolitik.

Schon während des Studiums arbeitete er beim Landesmusikrat Niedersachsen e. V. in unterschiedlichen Funktionen. Seit 2003 war er dort als Bildungsreferent für das Niedersächsische Jugendsinfonieorchester, für Kammermusik-Förderkurse und für den Landeswettbewerb Jugend musiziert tätig. Von 2012 übernahm er das Generalsekretariat des Landesmusikrats. Seit August 2019 ist Hannes Piening Generalsekretär des Arbeitskreis Musik in der Jugend (AMJ).



Dr. Tanja Poulain (Leipzig)

Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Universität Leipzig, Leipziger Forschungszentrum für Zivilisationserkrankungen, LIFE Child

Tanja Poulain, geb. 1986, hat von 2005 bis 2010 Psychologie an der Universität Leipzig und der Université Victor Segalen in Bordeaux studiert. Im Anschluss daran hat sie am Max-Planck-Institut für Kognitions- und Neurowissenschaften Leipzig im Bereich der Kindersprachforschung promoviert. Seit 2015 ist sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin in der LIFE Child Studie in Leipzig tätig, wo sie vor allem das Freizeitverhalten und den Mediengebrauch von Kindern und Jugendlichen sowie mögliche Auswirkungen auf Gesundheit und Wohlbefinden untersucht. Sie ist verheiratet und hat 3 Kinder.



Dr. Freerk Prenzel (Leipzig)

Leiter Fachbereich Pädiatrische Pneumologie, Allergologie, Mukoviszidose und stellv. Leiter des Leipziger interdisziplinären Centrums für Allergologie (LICA), Comprehensive Allergy Center, Universitätsklinikum Leipzig

Beruflicher Werdegang

Facharzt Ausbildung

2003–2009 Arzt in Weiterbildung, Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin, Universitätsklinikum Leipzig (Prof. Dr. W. Kiess)

2008–2009–Arzt in Weiterbildung (Gastarzt), Klinik für Päd. Pneumologie u. Neonatologie, Medizin. Hochschule Hannover (Prof. Dr. G. Hansen)

Facharztanerkennung

29.04.2009 Landesärztekammer Sachsen

Weiterer Werdegang

seit 2009 Leiter Fachbereich Päd. Pneumologie, Allergologie, Mukoviszidose, Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin, Universitätsklinikum Leipzig

2010–2012 Weiterbildung Allergologie, Klinik und Poliklinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie, Universitätsklinikum Leipzig (Prof. Dr. J.-C. Simon)

11/2011 Ernennung zum Oberarzt

2012/2013 Gastarzt, Hainersches Kinderspital, Kinderpneumologie, Christiane-Herzog-Ambulanz, Ludwig-Maximilian-Universität München (Prof. Dr. M. Griesse)

04/2016 Ernennung zum stellv. Leiter des Leipziger interdisz. Centrums für Allergologie (LICA), Comprehensive Allergy Center Schwerpunkt

07/2013 Kinderpneumologie (Landesärztekammer Sachsen) Zusatzbezeichnung

04/2016 Allergologie (Landesärztekammer Sachsen)

07/2012 Qualifikation zur fachgebundenen genetischen Beratung



Walter Prettenhofer, M.A. (Berlin)

Sprecherzieher, Schauspieler und Logopäde; Sprecherzieher an der HfS Ernst Busch (Studiengang Schauspiel)

Nach seiner Ausbildung zum Schauspieler an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst „Mozarteum“ in Salzburg arbeitete Walter Prettenhofer von 1984 bis 2002 Jahre als Schauspieler und Sprecher (Volkstheater Wien, ORF Wien, THEATERmeRZ Graz, Theater der Jugend, Wien). Danach absolvierte er die Akademie für den logopädisch-phoniatrisch-audiologischen Dienst in Wien, an der er 2005 diplomierte. Bis 2010 arbeitete er als Logopäde am AKH in Wien mit dem Schwerpunkt Stimme und Schlucken, bis 2014 an der FH JOANNEUM und an der FH Wiener Neustadt am Studiengang Logopädie als Lehrender für den Bereich Stimme, sowie als freiberuflicher Logopäde im Medical Center for Communication med4com in Wien und als Sprecherzieher an Universität für Musik und darstellende Kunst/Max-Reinhardt-Seminar in Wien und an der Kunstuniversität in Graz. Von 2012 bis 2014 studierte er an der Universität in Regensburg „Speech Communication and Rhetoric“ und schloss 2016 mit dem Mastertitel ab. Von 2014 bis 2019 unterrichtete er als Lehrbeauftragter im Masterstudiengang Communication Design an der FH JOANNEUM in Graz. Seit 2014 ist er als Sprecherzieher an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ in Berlin tätig. Er hält zahlreiche Vorträge und Workshops im In- und Ausland (Deutschland, Österreich, Belgien, Spanien, Griechenland, China) und tritt außerdem als freiberuflicher Schauspieler in eigenen literarisch-musikalischen Programmen auf (Peter Hacks, Christian Morgenstern, HC Artmann, Franz Kafka, Friedrich Hölderlin).



Matthias Schubotz (Leipzig)

Leiter des musikalischen Profils der Grundschule forum thomanum, Konzertsänger, Dozent an der Hochschule für Musik und Theater Leipzig

Matthias Schubotz studierte nach seiner Zeit als Mitglied des Thomanerchores in Leipzig Gesang und Gesangspädagogik. Schon während des Studiums begann er, sich mit der Kinderstimme zu befassen und sammelte erste praktische Erfahrungen beim MDR Kinderchor. Weitere Aufgaben erwarteten ihn als Stimmbildner und musikalischen Assistenten beim Knabenchor der Jenaer Philharmonie sowie beim Stadsingechor in Halle. Seit 2009 unterrichtet Matthias Schubotz an der Musikschule „Johann Sebastian Bach“ in Leipzig im Projekt „SINGT EUCH EIN!“, welches er inhaltlich mit entwickelte. An der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ in Leipzig unterrichtet er Gesang und Stimmbildung für Schulmusikstudierende. Als Leiter des musikalischen Profils an der Grundschule forum thomanum ist Matthias Schubotz seit 2011 tätig. Neben seinen pädagogischen Tätigkeiten ist Matthias Schubotz als Konzertsänger aktiv und pflegt eine enge Zusammenarbeit mit dem Ensemble barock a.c.c.u.u.t.



Helmut Steger (Hirschberg/Bergstraße)

Chorleiter, Stimmbildner, Komponist

Helmut Steger ist als Schulmusiker ausgebildet an der Musikhochschule Heidelberg-Mannheim und an der Universität Heidelberg und war fast 20 Jahre als Schulmusiker in Süddeutschland tätig. Daneben leitete er verschiedenste Chorarten – Schulchor, Kammerchor, Gesangverein, Kantorei, Solistenensemble. Von 1985 bis 1997 ist er Leiter des Kinder- und Jugendchores „Ulmer Spatzen“. Mit diesem bekam er zahlreiche Preise bei Wettbewerben, Erst- und Uraufführungen und ging auf Konzerttourneen in die USA, nach Japan, Großbritannien, Russland. Bei den Deutschen Chorwettbewerben 1998 und 2002 erhielt er mit dem 1995 gegründeten Frauen-Kammerchor „cantus novus ulm“ je einen zweiten Preis und einen Sonderpreis. Mit dem Knabenchor der Stadt Halle, den er von 1998 bis 2003 leitete, ersang er einen 1. Preis plus Sonderpreis in der Kategorie Knabenchöre beim Deutschen Chorwettbewerb 2002. Für den AMJ, EUROPA CANTAT und andere Organisationen war er bei zahl-

reichen nationalen und internationalen Singwochen und Festivals als Dozent tätig sowie vielfach Juror bei deutschen und europäischen Chorwettbewerben. Mehr als 30 Jahre arbeitete er im Bundesvorstand des AMJ mit, von 2000 bis 2006 als dessen Vorsitzender. Helmut Steger lebt als freier Chorleiter und Dozent in der Region Heidelberg.



Dr. Matthias Stubenvoll (Nürnberg)

Schulmusiker, langjähriger Kirchenmusiker, promovierter Musikpädagoge und zertifizierter Gesangspädagoge

Matthias Stubenvoll unterrichtet als Dozent für Musiktheorie und Kinderchorleitung an der Universität Erlangen-Nürnberg. Als Referent für Kinder- und Jugendchorleitung ist er bundesweit gefragt, seine Publikation „Mehrstimmigkeit im Kinderchor“ entwickelte sich zu einem Standardwerk. Seit mehr als zwei Jahrzehnten leitet er erfolgreich diverse Kinder-, Jugend- und Erwachsenenchöre quer durch alle Alters- und Leistungsstufen. Derzeit baut er für die Innenstadtkirchen die ökumenische Singschule „Kinder- und Jugendkantorei Nürnberg“ mit mehreren Singgruppen auf. Seit September 2020 ist er außerdem beim Gottesdienstinstitut der ELKB als Referent für Musikpädagogik/Populärmusik tätig.



Prof. Sascha Wienhausen (Osnabrück)

Professor für Didaktik des Populären Gesangs, Hochschule Osnabrück, Dipl.-Gesangspädagoge, Dipl.-Sänger

Prof. Sascha Wienhausen schloss seine Ausbildung an der Musikhochschule Detmold als Diplomgesangspädagoge und mit Reifeprüfung im Konzert- und Oratorien Gesang ab. Der Kontaktstudienang Populärmusik und die Bühnenreife im Fach Musical komplettierten seine Ausbildung. Nach mehrfacher erfolgreicher Teilnahme an Gesangswettbewerben (1. und 2. Preis im Landeswettbewerb des VDTK/NRW und mehrfacher Finalist im Bundeswettbewerb Gesang; 2. Preis beim WDR-Grandprix) folgte sein erstes Engagement in „Jesus Christ Superstar“ in Karlsruhe. Hauptrollen in „Linie 1“, „Kuss der Spinnenfrau“, „La cage aux folles“, (Städtische Bühnen Münster) und die Produktion „Pirates of Penzance“ (Dortmunder Opernhaus) folgten. Er war in der österreichischen Originalproduktion von „Elisabeth“ (Theater Wien, Regie: Harry

Kupfer) als Kaiser Franz Josef zu sehen und sang zahlreiche Hauptrollen in Opernproduktionen an der Wiener Mariahilferoper, als Mitglied der Pocket Opera Nürnberg, den Dankener Schloßfestspielen, den Tagen neuer Musik in Dresden und der Dortmunder Schubertiade. Konzertverpflichtungen führten ihn in den gesamten deutschsprachigen Raum. Als Musicalregisseur zeichnet er sich für zahlreiche Produktionen im deutschsprachigen Raum verantwortlich. Als Pädagoge ist Sascha Wienhausen national und international tätig. Neben umfassender Kenntnis des funktionalen Stimmtrainings ist er Certificated Master Teacher of Estill Voice Training sowie autorisierter Complete Vocal Technique Lehrender. Seit 2009 hat er eine Professur für den Bereich Pop- und Musicalgesang an der Hochschule Osnabrück inne. Von 2009 bis 2012 war er Gastprofessor an der Hochschule für Musik und Theater in Wien. Zusammen mit dem Bundesverband deutscher Gesangspädagogen entwickelte er den Lehrgang „Pädagogik des populären Gesanges (PPG)“ und mit der Bundesakademie in Trossingen den Lehrgang „Popgesang“ (BL Popgesang). Im Jahr 2011 wurde er in den Vorstand des Bundesverbandes deutscher Gesangspädagogen gewählt. Seit 2012 ist er Dekan des Institutes für Musik der Hochschule Osnabrück.



xion
medical

DiVAS

Stimmdiagnostik-System zur Messung von Qualität und Leistungsfähigkeit der Stimme

Die neue Generation der DiVAS Stimmdiagnostik-Software eröffnet völlig neue, innovative Möglichkeiten zur objektiven und reproduzierbaren Beurteilung der Qualität und Leistungsfähigkeit der menschlichen Stimme. Neben der vorrangigen Nutzung für HNO-Ärzte und Logopäden werden auch die Belange von Sprachtherapeuten, Gesangspädagogen oder Sängern berücksichtigt.

Weitere Informationen senden wir Ihnen gerne zu. Bitte kontaktieren Sie uns telefonisch unter + 49 (0) 30 47 49 87-0 oder info@xion-medical.com.

XION GmbH · Berlin · Germany
www.xion-medical.com

Mehr sehen als andere.

Hauptpartner
**BMW
GROUP**
Werk Leipzig



Internationales Festival für Vokalmusik

a cappella

AMARCORD
präsentiert

LEIPZIG
28.4.–6.5.
2023

AMARCORD (DE)
L'ULTIMA PAROLA (INT.)
VOCO NOVO (TW)
ALBANIAN ISO-
POLYPHONIC CHOIR (AL)
ACCENT (INT.)

U. V. A.



TICKETINFORMATIONEN
Musikalienhandlung M. OELSNER, Tel. 0341 9605656
Ticketgalerie, Tel. 0800 2181050 (gebührenfrei)
Arena Ticket, Tel. 0341 2341100
Gewandhaus zu Leipzig, Tel. 0341 1270280
www.a-cappella-festival.de
www.eventim.de

Förderer



Stadt Leipzig

Änderungen vorbehalten

a-cappella-festival.de

#acfl2023 #accl2023

BISHERIGE SYMPOSIEN

- 1. Workshop Kinder- und Jugendstimme im Rahmen des 13. Internationalen Leipziger Phoniatrie-Symposiums 2002
[Chorische Stimmbildung](#)
- 2. Symposium 2004
[Der Klang der Kinder- und Jugendstimme](#)
Schirmherr: Bundespräsident Dr. h. c. Johannes Rau
- 3. Symposium 2005
[Sängerische Haltung](#) Schirmherr: Kammer Sänger
Prof. Dr. h. c. mult. Dietrich Fischer-Dieskau
- 4. Symposium 2006
[Singen und Lernen – Die Stimme in ihren Entwicklungsphasen](#)
- 5. Symposium 2007
[Stimmkulturen](#)
- 6. Symposium 2008
[Hören – Wahrnehmen – \(Aus-\)Üben](#)
- 7. Symposium 2009
[Wechselwirkungen zwischen Erwachsenen- und Kinderstimme](#)
- 8. Symposium 2010
[Stimme – Persönlichkeit – Psyche](#)
- 9. Symposium 2011
[Stimme – Körper – Bewegung](#)
- 10. Symposium 2012
[„Forschung – Wissen – Praxis“](#)
- 11. Symposium 2013
[Außer-gewöhnlich? – Wege im Umgang mit dem Besonderen](#)
- 12. Symposium 2014
[Singen und Sprechen](#)
- 13. Symposium 2015
[Stimme – Leistung – Gesellschaft](#)
- 14. Symposium 2016
[Die Stimme im pädagogischen Alltag](#)
- 15. Symposium 2017
[Beziehungssystem Stimme](#)
- 16. Symposium 2018
[Stimmtechniken – Gesangsstile – Stimmgesundheit](#)
- 17. Symposium 2019
[Stimmen hören – Potentiale entwickeln – Störungen behandeln](#)
- 18. Symposium 2020
[„Harmonie – Dissonanz – Kritikkultur“](#)

BISHERIGE BÄNDE
DER SCHRIFTENREIHE
„DIE KINDER- UND
JUGENDSTIMME“



- Band 1** Singen und Lernen
ISBN 978-3-8325-1333-7, Preis: 29 €
- Band 2** Stimmkulturen
ISBN 978-3-8325-1702-1, Preis: 34 €
- Band 3** Hören–Wahrnehmen –
(Aus-)Üben
ISBN 978-3-8325-2150-9, Preis: 34 €
- Band 4** Wechselwirkungen
zwischen Erwachsenen- und
Kinderstimme
ISBN 978-3-8325-2382-4, Preis: 34 €
- Band 5** Stimme–Persönlich-
keit–Psyche
ISBN 978-3-8325-2775-4, Preis: 34 €
- Band 6** Stimme–Körper–
Bewegung
ISBN 978-3-8325-3080-8, Preis: 34 €
- Band 7** Forschung–Wissen –
Praxis
ISBN 978-3-8325-3318-2, Preis: 34 €
- Band 8** Außergewöhnlich? –
Wege im Umgang mit dem
Besonderen
ISBN 978-3-8325-3595-7, inkl. DVD,
Preis: 36 €
- Band 9** Singen und Sprechen
ISBN 978-3-8325-3900-9, Preis: 36 €
- Band 10** Stimme–Leistung–
Gesellschaft
ISBN 978-3-8325-4204-7, Preis: 36 €
- Band 11** Die Stimme im
pädagogischen Alltag
ISBN 978-3-8325-4426-3, Preis: 36 €
- Band 12** Beziehungssystem
Stimme
ISBN 978-3-8325-4609-0, Preis: 36 €
- Band 13** Stimmtechniken–
Gesangsstile–Stimmgesundheit
ISBN 978-3-8325-4844-5, Preis: 36 €
- Band 14** „Stimmen hören–
Potentiale entwickeln–Störungen
behandeln“
ISBN: 978-3-8325-4609-0, Preis: 36 €

VORANKÜNDIGUNG



NEUERSCHEINUNG–
AKTUELLER BAND



Harmonie
Dissonanz
Kritikkultur



„Kinder- und Jugendstimme“ Band 15
Michael Fuchs (Hrsg.)
Logos-Verlag, Berlin
222 Seiten, Preis: 36 €

TERMINE FÜR
WEITERE SYMPOSIEN

21. Symposium: 21.–23.02.2025
22. Symposium: 20.–22.02.2026
23. Symposium: 26.–28.02.2027
24. Symposium: 25.–27.02.2028
25. Symposium: 23.–25.02.2029
26. Symposium: 22.–24.02.2030

SPONSOREN

Stand bei Drucklegung
12.08.2022

Wir danken den folgenden Partnern, die durch ihre großzügige finanzielle Unterstützung die Durchführung des 19. Leipziger Symposiums zur Kinder- und Jugendstimme ermöglicht haben:

- Advanced Bionics GmbH (1000€)**
- auric Hör- und Tinnitus-Zentrum Leipzig GmbH & Co. KG (750€)*
- Cochlear GmbH & Co. KG (2900€)**
- MED-EL Deutschland GmbH (3500€)**
- Musikalienhandlung M. Oelsner (1000€)**
- Südmedica GmbH (10.000€)**
- XION GmbH (4500€)**

* Werbemöglichkeit ** Werbemöglichkeit und Standfläche

SÜDMEDICA
PHARMAZIE UP TO DATE

MED^oEL

auric **a**
HÖRGERÄTE

Das 19. Leipziger Symposium zur Kinder- und Jugendstimme wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans gefördert.

BDG Bundesverband
Deutscher
Gesangspädagogen

XXXIII. Jahreskongress

Lied und Song

Freitag, 21. bis Sonntag, 23. April 2023

In Kooperation mit der Hochschule für Musik,
Schloss Gottesaue, Am Schloss Gottesaue 7, 76131 Karlsruhe

Die Akademie des BDG bietet folgende zertifizierte Lehrgänge und Fortbildungen an:



GPZ

**Gesangspädagogisches Zertifikat
(Klassischer Gesang)**
AZAV zertifiziert



**Pädagogik des Populären Gesangs
(Gesang in den populären Stilen)**
AZAV zertifiziert

Durchatmen®

Regenerationsbegleitung bei Long-Covid

BDG vor Ort

Regionale Fortbildungen

u. a. in Bad Nenndorf, Berlin, Dortmund, Dresden, Erlangen, Essen, Frankfurt, Freiburg, Fürth, Hamburg, Mainz, München, Nürnberg und vielen weiteren Orten.

BDG NetzwerkStimme

Stammtische zum gemeinsamen Austausch

Werden auch Sie Mitglied!

Nähere Informationen zu sämtlichen Lehrgängen, Fortbildungen und zur Mitgliedschaft allgemein:
www.bdg-online.org

Der gute Tipp bei Ohrenschmerzen

Otalgan® – die lokale Therapie gegen akute Ohrenschmerzen

- schmerzlindernd und entzündungshemmend
- antimikrobiell durch pH-Verschiebung in sauren Bereich
- kein vorschneller Einsatz von Antibiotika

otalgan.de



Zusammensetzung: 1 g Lösung enthält 50 mg Phenazon, 10 mg Procainhydrochlorid. **Sonst. Bestandteile:** Butylhydroxyanisol 0,1 mg, Glycerol 939,9 mg. **Anwendung:** Zur örtlichen symptomatischen Behandlung von Schmerzen am äußeren Gehörgang, d. h. bei äußeren Ohrenentzündungen sowie bei akuter Mittelohrentzündung. Die Anwendung darf nur bei unverletztem Trommelfell erfolgen. **Gegenanzeigen:** Pyrazolon-Allergie (Überempfindlichkeit z. B. gegen Metamizol-, Isopropylaminophenazon-, Propylphenazon- oder Phenazonhaltige Arzneimittel), Allergie gegen Phenylbutazon-haltige Arzneimittel, bestimmte Stoffwechselerkrankungen (hepatische Porphyrie, angeborener Glucose-6-Phosphatdehydrogenase-Mangel), bekannte Überempfindlichkeit gegenüber einem der Bestandteile von Otalgan, beschädigtes Trommelfell, Gehörgangsentzündung mit Hautverletzung. **Nebenwirkungen:** Otalgan kann in sehr seltenen Fällen zu Überempfindlichkeitsreaktionen wie Hautveränderungen oder Nesselfieber führen. Butylhydroxyanisol kann örtlich begrenzt Hautreizungen (z. B. Kontaktdermatitis), Reizungen der Augen und der Schleimhäute hervorrufen. 10 g. **Zul. Nr.:** 6236688.00.00, SÜDMEDICA GMBH, Ehrwalder Str. 21, 81377 München, www.suedmedica.de, Stand 01/2022